



# WEIHNACHTS BRIEF



## Weihnachtsgeschenke und Hilfsgüter sind gut angekommen

Der Lastwagen voll mit Hilfsgütern und Weihnachtsgeschenken ist sicher in Zsobok angekommen. Mit einer rekordverdächtigen Beteiligung haben viele Helferinnen und Helfer des Vereins sowie einige bekannte Freunde aus Zsobok am Samstag, 9. Dezember, den 40-Tonner rasch beladen. Zusätzlich zu den vielen gespendeten Familienpäckchen haben die Schulleiterin der Murrer Lindenschule, Annett Marchand, sowie Diana Sailer von Schreibwaren Sailer in Murr zusammen mit Eltern der Schulkinder wieder altersgerechte Pakete für die Zsoboker Kinder zusammengeschnürt. „Wir sind dankbar, dass wir diese Hilfe anbieten können“, sagt

Günther Burk. „Das ist nur möglich, weil die Spendenbereitschaft bei den Menschen in der Region nach wie vor groß ist.“ Neben den vielen Einzelspenden hat die Aldi-Regionalgesellschaft Murr Lebensmittel im Wert von etwa 3600 Euro gespendet. Die Hälfte der gesamten LKW-Ladung kommt den Menschen in Zsobok zugute, die andere Hälfte ist bereits in die Ukraine weitertransportiert worden. Zur Verabschiedung des Transporters waren auch der Murrer Bürgermeister Torsten Bartzsch und sein Erdmannhäuser Kollege Marcus Kohler als Schirmherren anwesend. Allen Spendern und Helfern dankt der Verein herzlich.

## Große Ehre für Vereinsmitglieder - und damit für den Verein

Von Anfang an haben Siegfried und Gunhild Lindenlaub sich mit viel Herzblut für die Menschen in Zsobok eingesetzt. Nun sind sie für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt worden. „Mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft drücken wir unsere Dankbarkeit aus an diejenigen, die viel für uns ge-

macht haben“, erklärt Istvan Gal, ehemaliger Zsoboker Ortsvorsteher und inzwischen Bürgermeister der Gesamtgemeinde Almas. Neben Siegfried und Gunhild Lindenlaub ist im Jahr 2023 auch der Murrer Altbürgermeister Manfred Hollenbach zum Ehrenbürger der Gemeinde Zsobok ernannt worden, der laut Günther Burk „seine Hand stets über die Projekte des Fördervereins gehalten hat.“

Leider konnten Siegfried und Gunhild Lindenlaub

krankheitsbedingt ihre Würdigung nicht am Dorffest im Juli in Zsobok entgegennehmen. Aber auch wenn die beiden altersbedingt kürzer treten wollen, ist für 2024 ein Besuch in Zsobok geplant. „Wir wollen uns die weitere Entwicklung vor Ort ansehen“, sagt Siegfried Lindenlaub. Und: „Unsere Aktivitäten waren nicht von langer Hand geplant, es gab kein Konzept! Wenn irgendetwas fehlte, wurde



überlegt, wie es beschafft werden könnte. So entwickelte sich das Jahr um Jahr und plötzlich waren es Jahrzehnte.“ Eine Zeit, in der auch viele Freundschaften entstanden sind – und die sind bekanntermaßen mindestens so wichtig, wie die Ehrenbürgerschaft.





# WEIHNACHTS BRIEF

## Erstmals Kinder aus Zsobok bei Murrer Ferienfreizeit dabei

Große Freude hat diesen Sommer geherrscht! Und zwar nicht nur bei den Vereinsmitgliedern, sondern vor allem bei den Kindern aus Zsobok, die erstmals am Sommerferienprogramm haben teilnehmen können. Die Freizeit, die vom CVJM Murr in Kooperation mit der bürgerlichen Gemeinde und mit der Unterstützung zahlreicher Murrer Vereine, Organisationen und Einzelpersonen organisiert wird, hat in diesem Jahr zum 40. Mal stattgefunden, und man kann beileibe nicht behaupten, dass sich der Förderverein Kinderheim Murr zum ersten Mal um den Jugendaustausch bemüht hätte. Bislang standen dem jedoch gleich mehrere bürokratische Hürden im Weg.

Nun also endlich war es soweit und für sechs Kinder und drei Betreuende konnte das Abenteuer beginnen. „Wir sind froh, dass das ge-



klappt hat“, sagt der Vereinsvorsitzende Günther Burk und schiebt gleich den Dank an die Murrer Familien hinterher. „Die Kinder waren privat untergebracht. Dass sich dafür so schnell Familien bereit erklärt haben, freut uns sehr.“

Vor allem die beiden Jungs in der Gruppe haben sich über sportliche Aktivitäten schnell mit den Murrer

Kindern verständigt. Die vier Mädchen, bereits etwas älter, sind zunächst mehr unter sich geblieben. Aber da, wo Worte fehlten, haben Hände und Füße dann doch zur Verständigung beigetragen. „Barrieren waren so schnell abgebaut“, hat Johannes Mößner vom Freizeitteam beobachtet.

Den Kindern aus Rumänien haben abwechslungsrei-

che Tage erlebt, an denen sie viel über Murr und über Deutschland kennenlernen durften. Ob jedoch die Freizeit in dieser Form weitergeführt werden kann, ist noch offen. Die Warteliste für das Sommerferienprogramm ist gut gefüllt. Sind aber noch Plätze frei, werden ganz bestimmt auch wieder Einladungen nach Zsobok verschickt.

## Grußworte des Vereinsvorsitzenden Günther Burk



Liebe Vereinsmitglieder,

wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück! An sieben Samstagen von April bis Oktober haben sich wieder Freiwillige gefunden, die jeweils am ersten Samstag im Monat Spenden entgegengenommen haben. So sind wieder viele Hilfsgüter und vor allem die nach wie vor für die Zsoboker so wichtige Gebrauchtkleidung eingesammelt worden. Was nicht selbst getragen wird, geht in den Verkauf. Nach wie vor erlösen unsere Freunde so eine beachtliche Summe, die ihnen für Projekte vor Ort zur Verfügung steht.

Auch in diesem Jahr hat es wieder einen regen Austausch zwischen uns und unseren Freunden in Rumänien gegeben. Wir waren vor Ort, sie sind zu uns gekommen. Wie immer kann man gar nicht dankbar genug sein, dass auf all den Fahrten noch nie etwas Schlimmes passiert ist.

Froh sind wir auch, dass wir noch kurz vor Weihnachten einen 40-Tonner randvoll beladen konnten und so einen großen Teil der im letzten verbliebenen Gewächshaus im Langen Feld in Murr haben leer räumen können. Nach wie vor müssen wir bis Jahresende 2023 draußen sein, bevor das Gewächshaus abgerissen und das gesamte Areal zu Bauland wird.

Das stellt den Verein vor große Herausforderungen. Doch Lösungen zeichnen sich bereits ab und sind mit Sicherheit Thema der nächsten Hauptversammlung.

Insofern blickt der Verein hoffnungsvoll in die Zukunft. Und genau das wünsche ich Ihnen persönlich auch: Gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles Jahr 2023!

*Günther Burk*  
Günther Burk